

Ein Festmahl soll es heute sein, —  
Gelt, Tante, — Kuchen giebt's und Wein?  
Im Garten steht der Tisch gedeckt:  
Nun laßt mal sehen, ob's euch schmeckt!"

Zu Tische geht's mit frohem Mut,  
Die Tante ist so lieb und gut. —  
Anfangs zwar mit leisem Zagen,  
Bald mit innigem Behagen,  
Wenn auch untermischt mit Reu',  
Schmiegen zärtlich sich die drei  
An die Tante und bekennen,  
Daß es dumm war fortzurennen.  
Drauf die kluge Anne spricht:  
„Dem Hansjörge traun ich nicht!  
Mutter Häsin hat wohl recht:  
Meistens sind die Menschen schlecht,  
Doch die Tante nehm ich aus,  
Und drum bleib ich gern zu Haus!"  
Suschen sagt: „Auch ich bleib hier,  
Mein Butterbrot, das fehlte mir!"  
Märchen aber hält im Arm,  
Ihre Puppe weich und warm,  
Flüstert ihr in's Ohr hinein:  
„Du, es könnt am Ende sein, —  
Da so gut dir ist mein Sinn,  
Daß ich deine Tante bin!"